Von Göttingen bis Hannover – von Emmerthal bis Torfhaus

Positive Spannung lag in der Luft, als sich 18 junge DPGler*innen aus ganz Deutschland in Göttingen versammelten. Sie kamen von 13 verschiedenen Universitäten und Institutionen, um gemeinsam die jungeDPG-Exkursion in den Süden Niedersachsens zu erleben. Vier Tage voller intensiver Einblicke und Austausch lagen vor ihnen, für viele ein unvergessliches Abenteuer – sowohl fachlich als auch gemeinschaftlich.

Die mechanische Unkrautregulierung der Zukunft? Der Farming GT am IfZ

Am Nachmittag des ersten Tages besuchte die jungeDPG das Institut für Zuckerrübenforschung (IfZ), wo wir von Prof. Anne-Katrin Mahlein und Prof. Mark Varrelmann empfangen wurden. Drei Doktorand*innen aus der Abteilung Phytomedizin stellten ihre aktuellen Forschungsergebnisse hinsichtlich *Rizomania*- bzw. *Cercospora*-Resistenz und des Syndrome Basses Richesse (SBR) vor. Anschließend bekamen wir einen Einblick in das Fachgebiet der Sensortechnik, u.a. UAVs und Hackroboter. Eine Vorführung der Sprühdrohne und des Farming GTs im Feld fiel aufgrund der hohen Niederschlagsmengen sprichwörtlich ins Wasser, sodass uns Abel Barreto und Jonathan Eggers die Funktionsweise am Hof erläuterten. Beim gemeinsamen Grillen konnte dann noch weiter mit dem Team der Abteilung Sensorik gefachsimpelt werden. Es war sehr erstaunlich zu sehen, wie professionell und vielseitig am IfZ Forschung zur Zuckerrübe betrieben wird. Der Abend klang dann in Göttingens kultigen Bars aus, bevor es für eine kurze Nacht ins Hotel ging.

Der zweite Tag der Exkursion spielte sich in der Einbecker Region ab, wo wir zunächst den Vormittag mit Herrn Dr. Viktor Korzun bei der KWS verbrachten. Wir erhielten dort umfangreiche Einblicke in die Welt der KWS und bekamen ein Gefühl dafür, wie aufwendig und komplex Züchtungsarbeiten in den unterschiedlichen Kulturen sind. Frau Dr. Kerstin Krüger beleuchtete die Strategie der KWS vor dem Hintergrund des Klimawandels und der angestrebten Reduzierung des Ressourceneinsatzes in der Landwirtschaft, um Pathogenen entgegenzutreten und Pflanzen widerstandsfähiger zu machen. Besonders spannend war hierbei die firmeneigene Blattlauszucht zur Untersuchung der Übertragung von Viren. Herr Dr. Werner Beyer gab dann noch interessante Informationen zu Erfolgen in der Resistenzzüchtung, bspw. gegen *Cercospora beticola* in der Zuckerrübe. Darüber hinaus konnten wir bei unserem Besuch bei der KWS auch viel über die Motivation und den Werdegang der drei Gastgeber*innen erfahren – sehr spannend!

Der nächste Halt bei der Firma BIOCARE und den geschäftsführenden Geschwistern Elisa und Sebastian Beitzen-Heineke brachte uns dann Aspekte aus dem biologischen Pflanzenschutz näher. Wir besichtigten die Produktionsstätte, in welcher Eier der Getreidemotte (*Sitotroga* spp.) im großen Stil vermehrt werden und die vollautomatische Anlage zur Herstellung der Tricho-Kugeln, welche mit von *Trichogramma* infizierten Eiern beladen in Maisfeldern gegen *Ostrinia nubilalis* eingesetzt werden.

Um neben den bisher vorgelagerten Bereichen auch einen verarbeitenden Bereich kennenzulernen, ging es am frühen Abend zur Einbecker Brauerei. Hier konnten wir nach einer interessanten Führung von Herrn Benseler die 600-jährige Braukunst frisch gezapft verkosten. Das hautnahe Erleben einer solch komplexen Firma mit Braukunst

Dr. Viktor Korzun gibt Einblicke in die Welt der KWS

Luisa, Jasper und Jasper studieren Neudorffs Insektenzucht in Aerzen

und hoch technisierter Abwicklung der Prozesse war sehr beeindruckend.

Nach einem geselligen Abend in Einbeck besuchten wir am nächsten Morgen eine für Pflanzenpflege- und Pflanzenschutzmittel bekannte Firma in Emmerthal – Die W. Neudorff GmbH KG. In dem hauseigenen

Geselliger Grillabend an der DJH Torfhaus

Gewächshaus nahe Aerzen und auf den angeschlossenen Versuchsflächen erhielten wir durch Frau Klingelhöfer, Herrn Arndt und Kolleg*innen exklusive Einblicke in laufende Forschungsprojekte im Insektizid-, Molluskizid- und Herbizid-Bereich. Auch hier war die Vielfalt an Insekten- und Schneckenzuchten zu Versuchszwecken sehr eindrücklich. Der Göttinger Student und langjährige Mitarbeiter bei Neudorff, Herr Bollwitte, veranschaulichte im Feld die eigens entwickelte Parzellenspritztechnik für Herbizidversuche. Bei einem herzhaften Mittagsimbiss konnten dann die Fragen und Gespräche mit den Gastgeber*inen weiter vertieft werden.

Am frühen Nachmittag brach die jungeDPG dann nach Hannover zum Pflanzenschutzamt der Landwirtschaftskammer Niedersachsen auf. Dort ließen uns der Leiter des Pflanzenschutzamtes, Herr Dr. Krüssel, und sein Stellvertreter und ehemaliger

*Teilnehmer*innen der Exkursion vor einem Speicherbecken im Oberharz*

Nachwuchssprecher der DPG, Dr. Hendrik Hanekamp, in die Welt der Landwirtschaftskammer eintauchen. Neben den umfangreichen Diagnosearbeiten zu pilzlichen Schaderregern an landwirtschaftlichen Kulturen, bspw. der Quarantänekrankheit Kartoffelkrebs (Erreger: *Synchytrium endobioticum*), bekamen wir auch das berühmt-berüchtigte Nematoden-Karussell zu sehen. Das Karussell, bestehend aus 16 kreisförmig angeordneten Spültöpfen, dient der automatischen Aufbereitung einer hohen Anzahl von Bodenproben, die auf *Globodera* spp. untersucht werden. Vor dem Hintergrund, die Ausbreitung von virulenten Populationen zu unterbinden und damit den Kartoffelanbau in Niedersachsen langfristig zu erhalten, ist diese Methode mit entsprechender Schlagkraft ein essenzieller Bestandteil in der Pflanzenschutzstrategie. Nach diesem sehr lehrreichen Besuch in Hannover ging es für die jungeDPG in den Harz, wo wir an der Jugendherberge Torfhaus einen geselligen Abend mit Abendbrot vom Grill und Lagerfeuer genossen.

Am letzten Tag klang die Exkursion mit einer unterhaltsamen, interdisziplinären und interaktiven Erlebnisführung durch den Harz aus. Hier lernten wir durch Herrn Barsch die komplexen Zusammenhänge von Bergbau, Wald- und Wasserwirtschaft der Oberharzer Region kennen. Nach einem zwanzigminütigen Aufenthalt Untertage atmeten wir wieder auf, als es thematisch wieder um phytopathologische Themen, das aktuelle Waldbild und den Borkenkäfer ging.

Nach langer Zwangspause war die diesjährige Exkursion wieder einmal eine hochspannende, vielseitige und freundschaftsstiftende Veranstaltung, auf die die Teilnehmer*innen und die Nachwuchssprecher*innen schon jetzt gerne zurückblicken. Es war sehr bemerkenswert zu sehen, mit welchen offenen Armen der Nachwuchs der Phytomedizin bei den Firmen und Institutionen empfangen wurde. Ich bedanke mich im Namen aller Teilnehmer*innen herzlich beim DPG-Vorstand für die großzügige finanzielle Unterstützung und ganz herzlich bei den sieben Gastgebern für die Möglichkeit des Besuchs, die Verpflegung und den fruchtbaren Austausch.

Felix Voll, Sprecher jungeDPG

jungeDPG auf den DLG Feldtagen

Networking auf den DLG-Feldtagen

*Die Sprecher*innen der jungen DPG repräsentieren den phytopathologischen Nachwuchs, gewinnen neue Mitglieder und erweitern das Netzwerk der jungen DPG.*

Vielen Dank an die Firma Biocare und den DPG-Vorstand für die Unterstützung